



# Selbsthilfe Kongress

## Berliner

### 2010

# ÜBER LEBENS NETZE

Selbsthilfe und Engagement  
in lokalen und virtuellen Netzen  
Herausforderungen an eine bewährte Hilfeform

Mittwoch, 21. April 2010

9.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hotel Aquino Tagungszentrum

Hannoversche Str. 5b | 10115 Berlin

Veranstalter

SEKIS

# Selbsthilfe und Engagement in lokalen und virtuellen Netzen

## Selbsthilfe - Generationen im Wechsel Generationenwandel in der Selbsthilfe

An die Selbsthilfe werden viele Erwartungen herangetragen. Sie soll Betroffenen verlässliche Stütze geben, eine wichtige Ergänzung der Sozial- und Gesundheitsversorgung sein, Beteiligung in politischen Gremien sicherstellen und sich dem Generationenwandel stellen:

Menschen werden immer älter und sind neben der Familie, Nachbarschaft und beruflicher Hilfe zunehmend auch auf informelle Hilfeformen und freiwillige soziale Netzwerke angewiesen.

Auch in den klassischen Selbsthilfegruppen und Organisationen werden die Menschen immer älter. Die Übergabe von Erfahrung, Wissen und Verantwortung an eine nächste Generation gelingt nicht immer.

Junge Leute organisieren sich ihre Kontakte und den Austausch von Wissen zu erheblichen Teilen im Internet. Virtuelle Netze im Internet in sozialen Communities werden zur zweiten Lebenswelt. Blogs und Chats ersetzen die Begegnung, sind aber subjektiv genauso hilfreich.

Einrichtungen, Organisationen und die Politik stellen immer konkreter Erwartungen an die Leistungsfähigkeit und Qualität der Selbsthilfe. Selbsthilfe wird als Dienstleistungsangebot wahrgenommen.

Was haben diese Entwicklungen miteinander zu tun?  
Kann man die Akteure dieser Welten aus Jung und Alt zusammenbringen?  
Was haben sie sich zu sagen angesichts der vielen Erwartungen?  
Wir wollen es versuchen und mit Ihnen darüber diskutieren !

## ÜBER LEBENS NETZE

### Herausforderungen an eine bewährte Hilfeform

# ÜBER LEBENS NETZE

Herausforderungen an eine bewährte Hilfeform

## Programm

**Mittwoch 21. April 2010**

09.00 Uhr Anmeldung

09.30 Uhr Begrüßung *Karin Stötzner*

09.45 Uhr **Autonomie und Selbstbestimmung**  
**Selbsthilfe als Teil lokaler Engagementkultur**  
*Carola Bluhm, Senatorin*  
*Integration, Arbeit und Soziales Berlin*

10.15 - 10.45 Uhr **Einführung in die drei Themenbereiche**  
Selbsthilfe im Generationenwandel  
Selbsthilfe und neue Medien  
Partner oder Dienstleister/Qualität der Selbsthilfe

10.45 - 11.00 Uhr Kaffee-Pause

11.00 - 12.30 Uhr **Foren**  
**I Engagement und Selbsthilfe im Alter**  
**Kann man lokale Netze der Hilfe**  
**inszenieren?**  
**II Neue Medien und virtuelle Netze**  
**Selbsthilfe im Web2**  
**II Selbsthilfe Partner oder Dienstleister ?**  
**Qualitätserwartungen an die Selbsthilfe**

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 - 15.00 Uhr **Foren I, II, III**

15.00 - 15.15 Uhr Kaffeepause

15.15 - 17.00 Uhr **Was haben sich die Akteure der Foren zu sagen?**  
**Résumé und Perspektiven**

# Referentinnen und Referenten

(Auswahl)

## **Carola Bluhm**

Senatorin für Integration, Arbeit  
und Soziales Berlin

## **Rolf Blaga**

Psoriasis-Netz

## **Angela Bleckmann**

Haus der Krebsselfhilfe Berlin

## **Hans Buchholz**

Arbeitskreis Berliner Senioren

## **Wolfgang Gawlik**

Internetplattform hungrig.de

## **Anja Hartung**

Forschungsprojekt Leeds

## **Ursula Helms**

NAKOS

## **Ina Kant**

Paritätische Akademie Berlin

## **P. Liebisch & M. Vergiels**

alleinerziehende.de

## **NN**

Soziale Netzwerke im Internet

## **Gisela Kiank**

Landesverband Schlaganfallbetroffene  
Sprecherin Selbsthilfe Forum Berlin

## **Birgit Monteiro**

Verband für sozialkulturelle Arbeit

## **Dr. Thoma Reuter, Jürgen Fiedler**

Landesstelle Berlin für Suchtfragen

## **NN**

Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin

## **Dr. Herbert Scherer**

Verband für sozialkulturelle Arbeit

## **Dr. Philip Scholz**

Stellv. Datenschutzbeauftragter Berlin

## **Prof. Roland Schmidt**

Fachhochschule Erfurt

## **Prof. Doris Schäffer**

Universität Bielefeld

## **Sixties**

Gruppe engagierter Älterer

## **NN**

Sozialwerk Berlin

## **Klaus-Dieter Trautmann**

Seniorenvertretung Spandau

## **Miriam Walther**

NAKOS Selbsthilfe und Neue Medien

Mitarbeiter/innen der Berliner

Selbsthilfekontaktstellen

und der Stadtteilzentren

und viele **Aktive aus der Selbsthilfe**

## **Moderation**

**Karin Stötzner** SEKIS

**Daniel Pilgrim** Büro für Soziale

Publizistik und Kommunikation

**Angela Bleckmann** Krebsselfhilfe

# Forum 1

## Alter und Selbstbestimmung

Welche Netze und Hilfeformen suchen und brauchen älter werdende Menschen?

Welche Rolle kann die Selbsthilfe übernehmen, wenn einerseits immer mehr Menschen länger gesund leben und aktiv sein können und andererseits die Zahl kranker sehr alter Menschen so zunimmt, dass weder Familie noch professionelle Pflege und Heime die Versorgung tragen können.

Notwendig sind einerseits mehr Angebote und Foren für aktive Ältere, die ihr Wissen und ihre Kompetenz in sozialen Bezügen einbringen wollen. Die absehbaren Versorgungsbedarfe werfen andererseits für die Selbsthilfe eine Vielzahl von Fragen auf, die es zu diskutieren gilt:

Welche Projekte und Ideen für die Selbsthilfe im Generationenwandel gibt es? Wie notwendig sind neue Vernetzungs- und Angebotsmöglichkeiten für die *aktiven Alten*? Ist der Ruf nach niedrig-schweligen Diensten, ehrenamtlicher Betreuung, nachbarschaftlicher Unterstützung und Selbsthilfe angesichts eines zukünftig erheblichen Betreuungsbedarfs ein realistischer und sinnvoller Weg? Was können informelle und selbst organisierte Hilfenetze angesichts des Generationenwandels leisten?

Welchen Stellenwert hat das zunehmende Bedürfnis nach Selbstbestimmung und Selbstorganisation im Alter für diese Diskussion?

Können die bestehenden Formen der gesundheitlichen Selbsthilfe diesen Herausforderungen gerecht werden?

Wie kann man lebendige und tragfähige lokale Hilfenetze organisieren?

Wie entstehen neue informelle Netze für die aktiven „neuen“ Alten?

Dazu wollen wir mit Aktiven und Interessierten aus

Selbsthilfe, Politik und Pflege  
Organisationen der Seniorenvertretung  
und aus der Wissenschaft

**über Chancen und Probleme ins Gespräch kommen.**

**Moderation:**  
Karin Stötzner

## Forum 2

# Selbstorganisation im Internet

### Welche Rolle spielen die virtuellen sozialen Netzwerke?

Seit den 90er Jahren gibt es Selbsthilfeaktivitäten auch im Internet. In Diskussionsforen und auf Ratgeberseiten haben sich Communities etabliert, die deutlich größer sind als herkömmliche Selbsthilfegruppen, die ein breiteres Erfahrungswissen bieten können. Längst haben viele Selbsthilfeorganisationen ihre eigenen virtuellen Netze geschaffen und sind Plattformen entstanden, in denen Video- und Audiodokumente zum Thema Selbsthilfe zur Verfügung gestellt werden.

Das Verhältnis von realer Begegnung in Gesprächsgruppen und Initiativen von Betroffenen und der Kommunikation im Netz befindet sich in einem beachtlichen Umbruch und noch ist unklar, in welcher Form sich die zukünftige Art des Miteinanders entwickeln wird. Diese Gruppen sind jedoch auch Gefahren ausgesetzt (Missbrauch für wirtschaftliche Interessen, Verletzung des Datenschutzes).

### Selbsthilfe zwischen Forum, Blog und Chatroom

In dem Workshop wollen wir die verschiedenen Formen der sozialen Vernetzung und Verknüpfung im Internet vorstellen und erklären, wie sie funktionieren. Wir wollen der Frage nachgehen, inwieweit das Internet eine Bereicherung und notwendige Ergänzung für die neuen Interessen einer auf Selbstbestimmung Wert legenden neuen Generation sein kann. Welche Möglichkeiten bieten sich speziell für ältere Menschen und welche Chancen bietet das Netz bestehenden und sich neu gründenden Selbsthilfegruppen, noch mehr Menschen für ihre Themen zu interessieren? Der Schutz der Privatsphäre wird uns genauso beschäftigen wie die Frage, ob die Akzeptanz einer Kommunikation über das Internet die Trennlinie zwischen den Generationen darstellt. Ist die virtuelle Begegnung das Ende der klassischen Selbsthilfe?

Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, welche Kriterien ein gutes Internetangebot ausmachen und welche Möglichkeiten für eine Qualitätssicherung im Netz existieren.

### Inputs

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| Dr. Philip Scholz         | - stellv. Datenschutzbeauftragter des Landes Berlin                              |
| Sascha Dinse              | - beranet.de - Einführung in die Logik des Web 2                                 |
| Anja Hartung              | - Universität Leeds - Jugend, Alter und Neue Medien                              |
| Miriam Walther            | - NAKOS - Projekt: Selbsthilfe und neue Medien                                   |
| Rolf Blaga                | - Psoriasis-Netz   |
| P. Liebisch & M. Vergiels | - <a href="http://www.die-alleinerziehenden.de">www.die-alleinerziehenden.de</a> |
| Wolfgang Gawlik           | - <a href="http://www.hungrig-online.de">www.hungrig-online.de</a>               |

### Moderation:

Daniel Pilgrim, Büro für Soziale Publizistik und Kommunikation

## Forum 3

### Experten in eigener Sache

# Selbsthilfe als Partner oder Dienstleister?

Beratungsqualität der Selbsthilfe als Erwartung und Herausforderung

Ausgangspunkt für den Workshop ist die Frage: Brauchen wir eine eigene Qualitätsdebatte zur Rolle der Selbsthilfe als Dienstleister?

Wenn es stimmt, dass Selbsthilfegruppen immer öfter als „Experten in eigener Sache“ Beratungs- und Dienstleistungen übernehmen (sollen), in die Nachsorgekette wie selbstverständlich eingebunden werden, fachliche und politische Beteiligung von Betroffenen organisieren sollen, zur Schließung von Versorgungslücken in Selbstorganisation im lokalen Umfeld aufgefordert ist, dann stellt sich die Frage nach dem Dienstleistungscharakter der Selbsthilfe. Wie weit muss oder darf die „Professionalisierung der Selbsthilfe“ gehen?

Sind Selbsthilfeinitiativen dann echte Partner für die professionellen Anbieter (Krankenhäuser, Ärzte, Pflegedienste) oder werden ihre Dienste als willkommene (billige) Alternative gesucht? Können und sollen Selbsthilfegruppen und -organisationen auch verbindlich in die Netzwerke der sozialen und gesundheitlichen Dienste eingebunden werden? Wenn ihre Beratungsleistung wegen der Authentizität der Erfahrung so gefragt ist, diese aber an Qualitätserwartungen geknüpft wird, dann - so fordern Selbsthilfegruppen - wollen sie ihre Qualitätskriterien selber formulieren. Selbsthilfeorganisationen beginnen außerdem damit, eigene Qualitätsanforderungen an die gesundheitliche Versorgung zu formulieren.

In diesem Workshop wollen wir über Bedingungen und Anforderung an gelungene Kooperation sprechen, über die Vermeidung von Missbrauch und unrealistischer Erwartungen. Dafür müssen erneut die Differenzen zwischen einer professionellen und von Laien getragener Arbeit heraus gearbeitet werden.

Diskussionen um eine stärkere Selbsthilfeorientierung des Gesundheitswesens und daraus abgeleitete Qualitätsanforderungen anerkennen die Bedeutung der Selbsthilfe. Sie überfordern evt. aber eine Hilfeform, die auf freiwilligem Engagement basiert. Mit Beispielen zahlreicher Gruppen und Verbände wollen wir den aktuellen Stand anschaulich machen.

**Moderation:**  
Angela Bleckmann



in Zusammenarbeit mit



Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin



Arbeitskreis Berliner Senioren



Techniker Krankenkasse Berlin-Brandenburg

Anmeldung über **SEKIS**  
Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle  
Albrecht-Achilles-Str. 65 | 10709 Berlin  
Telefon (030) 890 285 33  
Telefax (030) 890 285 40  
Mail [sekis@sekis.de](mailto:sekis@sekis.de)  
Teilnahmebeitrag 10 Euro

Hotel Aquino  
Tagungszentrum  
Hannoversche Str. 5b  
10115 Berlin-Mitte



U 6 Station Oranienburger Tor  
S-Bahn S 9 Station Friedrichstraße